

Das Sauerland

1901 als „Allgemeiner Einzeliger“

Ver kündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breiterfeld, Kierspe, Rönnsahl u. das Amt Lüdenscheid

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Vell jr., — Schalkowühle:
Herrn Vierpenstock — Oberbrügge: Rob. Wasserfuhre — Kierspe-Whl.:
Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Jahrgang 1941

Das Gros des jugoslawischen Heeres vernichtet

Donovan trieb zum Krieg

Italiener im Marisch gegen Korika

Stockholm, 14. April. Wie Reuter meldet, gibt das British War Office bekannt: „B

Als Staffelführer gab er stets ein kämpferisches Vorbild für die Truppe und gilt in seinem Geschwader als der tapferste und mutigste Soldat. Mitte Februar hat er die Bekämpfung eines englischen Nachschubs trotz härtester Abwehr durch Flut und trotz drei aufeinanderfolgenden Angriffen feindlicher Nachjäger durchgeföhrt.

Oberleutnant Buchholz hat in sehr zahlreichen Kernkampfeinsätzen gegen Nordir, im Nordatlantik und im Raume westlich Irland überaus große Leistungen vollbracht. Bei den auf stark gesicherte Geleitzüge und bewaffnete Handelsschiffe geflogenen Tiefangriffen vermochte er durch beispielhafte Angriffsfreudigkeit, bei hervorragenden fliegerischen Können, trotz heftigster Abwehr der angegriffenen Feindschiffe dem Gegner schweren Schaden zuzufügen. Er versenkte im Handelskrieg 10 Handelsschiffe mit 60 800 BRT, beschädigte acht Handelsschiffe mit 48 000 BRT, zum Teil so schwer, daß ein großer Teil dieser Schiffe ebenfalls als Verlust gerechnet werden kann.

Dieser englische General ist aus dem norwegischen Feldzug bekannt geworden, wo er die Praxis des Amicitiaassens englischer Verbündeter unter entehrenden Umständen in diesem Kriege das erste mal einfuhrte. Jetzt hat ihn das Schicksal ereilt. Seine Gefangennahme wirkt gleich ein bezeichnendes Licht auf die Unsicherheit der britischen Verbindungen im Mittleren Orient.

„Außergewöhnliches Pech!“

Stockholm, 14. April. In einem Reuter-bericht aus Kairo werden Einzelheiten über die Gefangennahme der britischen Generale bei El Mechili durch die deutschen Truppen mitgeteilt.

Aus dem engeren Heimatbezirk

Dreimaliges Gastspiel Marita Gründgens

in Schalksmühle.

Zu einem ganz großen Ereignis wurde die letzte KdF-Veranstaltung in der Spielzeit 1940-41. In dem immer wieder überfüllten Hause der Turnhalle zu Schalksmühle hatte man sich eingefunden, um die uns alle vom Rundfunk her bekannte und beliebte Künstlerin Marita Gründgens kennen zu lernen. Man kann wohl sagen, daß selbst die größten Erwartungen bei weitem übertroffen wurden. Eine ausgesuchte Künstlerin wartete mit Darbietungen auf. Kla F. Lona eröffnete den Abend mit einer getanzten Gymnastik, die viel Körperbeherrschung verriet. Dann brachte uns Kela in seinem kulturhistorischen Musikstück auf mannigfaltigen Instrumenten einige musikalische Solovorträge zu Gehör, die große Begeisterung auslösten. Sei es die alte Fanfare oder die 12stimmige Liebesgeige aus dem 17. Jahrhundert, sei es die alte Tanzmustergeige aus dem 16. Jahrhundert oder die Nadelgeige aus dem Jahre 1708, auf allen Instrumenten verstand Kela meisterhaft vorzutragen. Lisa Kretschmar und Günter Heß tanzten sich mit einer ländlichen Suite nach ergabergischen Volksliedern in die Herzen aller hinein. In Dr. Alexander Geimer lernten wir einen großen Rezitator kennen, der in feinsinniger Weise verstand, das Publikum ganz auf seine Seite zu gewinnen. Dann trat Marita Gründgens auf, die mit stürmischem Beifall begrüßt wurde. Als erstes sang sie uns das von Rundfunk und Schallplatte bekannte Lied: „Große Leute tun so etwas nicht“, dann folgte „Der böse Klapperstorch“. Wahre Begeisterungstürme zwangen

die große Künstlerin immer wieder zu Zugaben und als man dann noch das Zwiegespräch zwischen Mutter und Kind: „Wenn ich groß bin, liebe Mutter“ von ihr mit viel Gefühl vorgetragen hörte, war der Höhepunkt des Abends da, immer wieder wurde die Künstlerin vor den Vorhang gerufen und ein „Auf Wiedersehen in Schalksmühle“ konnte man immer wieder hören. Im zweiten Teil des Abends tanzte Lisa Kretschmar „Waschermadl“ von Johann Strauß und Günter Heß den „Hotelboy“ von Ed. Strauß. Dann folgte von beiden gemeinsam der „Kaiserwalzer“. Leicht beschwingt mit seltener Anmut wirbelte das Paar über die Bühne und nach den Klängen Straußscher Musik haben wir hier vollendete Tanzkunst. Gretel und Inge Roland zeigten uns dann in ihren Roll-Balancen atemberaubende Kleinkunst, die ganz großes Können verriet. Der herzliche Beifall bei diesen Vorführungen wird diesen beiden Künstlerinnen gezeigt haben, daß man ihr vortreffliches Können auf diesem Gebiet richtig bewertete. Den Abschluß bildete Bela Remo, Meister der Jongleurfunk! Welch große Arbeit und tägliches Trainieren zu diesem Akt gehört, wird jeder verstehen, der diesen Meister der Jongleurfunk sah. Nicht nur Bälle, Reifen, Zylinder, nein selbst mit gewöhnlichen Zigarrenkisten haben wir Kunst, die schwerlich zu übertreffen sind. Alles in allem ein Programm, das sehr gut zusammengestellt war und große Einstudierung verriet. Der Konzert-Winter 1940-41 hat damit einen würdigen Abschluß gefunden. S. Piepenstock.

Halver

Die beiden Osterfeiertage

sind verhältnismäßig still verlaufen. Reisen konnten nicht gemacht werden und zu großen Wanderungen bot die Natur noch nicht die einladende Pose der Frühjahrszeit. So blieb man vielfach zuhause. Wo Kinder das Familienleben reicher gestalten, stand selbstverständlich der Osterhase, das heißt, das was er gebracht hatte, im Vordergrund des Interesses. Der Nachmittag des ersten Ostertages brachte uns aber die reinste Osterfreude, als wir die Sondermeldungen vernahmen, daß Belgard genommen und Bardia an der Südgrenze der Cyrenaika wieder erreicht war. Danach hörten wir das neue Volkslied, das uns dann im folgenden Wunschkonzert wiederum begeisterte und dessen Melodie uns bald in der Erinnerung verblieb. Herrn Niels hat da wiederum im Verein mit Heinrich Annacker das richtige geschaffen. Sonst war in Halver „nicht viel los“, wie man so zu sagen pflegt. Allerdings dürfen wir hier nicht die Vorführung des Dokumentar-Films „Sieg im Westen“ vergessen, der wohl von allen Halveranern ausnahmslos besucht wurde; denn die Vorstellungen waren alle bis auf den letzten Platz besetzt. Es war ein Erlebnis, die vor etwa einem Jahr im Westen losbrechenden Offensivhandlungen unserer Wehrmacht im Westen mit zu erleben. Atemlos folgten die Zuschauer dem großen Geschehen. Nichts Besseres konnte uns gerade in diesen Feiertagen beschert werden als dieser Film.

Marita Gründgens stellt sich vor.

Heute Abend ist der erste KdF-Abend auf der Karlshöhe, der uns die Vorstellung von Marita Gründgens und anderer namhafter Künstler bringt. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr und es liegt in jedermanns eigenem Interesse, sich pünktlich einzufinden.

NS-Frauenchaft Halver-Eichholz.

Der nächste Gemeinschaftsabend der NS-Frauenchaft Halver-Eichholz fällt morgen Abend umständehalber aus. Der nächste Termin wird noch bekanntgemacht.

NS-Frauenchaft Halver-Neustadt.

Die Frauenchaftsleiterin bittet uns mitzuteilen, daß die NS-Frauenchaft Halver-Neustadt am Mittwoch, dem 16. April, abends 8 Uhr im Lokale Hedmann zum Gemeinschaftsabend zusammenkommt.

Oberbrügge

Arbeitsjubiläum.

Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Heinrich Gierke in Ehringhausen konnte der Gabelschleifer Fritz Richter zurückblicken. Betriebsführer und Gefolgschaft ehrten in einem Betriebsappell die Treue ihres Arbeitskameraden durch Ueberreichung von Geschenken. Im Auftrage des Kreisobmannes der Deutschen Arbeitsfront überbrachte der Ortsobmann Piene die Glückwünsche und eine Ehrenurkunde des Gauobmannes Stein.

Mütterkurs.

Für den Monat April ist im Rahmen der Mütterkurse ein Lehrgang im Nähen vorgesehen. Der Kursus wird in den Abendstunden zur Durchführung gebracht, um auch den in den Betrieben beschäftigten Frauen Gelegenheit zur Teilnahme zu geben. Anmeldungen wolle man bei der Ortsabteilungsleiterin des Mütterdienstes, Frau Maria Leimann, Heerstraße 12, oder bei der Ortsfrauenwartin Fräulein Wiederschied, Heerstraße machen.

Schalksmühle

Aus der NSDAP.

Am 18. April findet ein Ortskonzert statt.

Dienstplan der SS

BdM-Werk Halver.

Mittwoch abends 8.15 Uhr treten die Mädel am SS-Heim zu einer wichtigen Besprechung an, die 1939 den Kochkursus unter Leitung von Frau Reiz mitgemacht haben.

S. Kreinberg, Beauftr. f. d. BdM-Werk.

BdM, Gruppe 27-142.

Heute Abend fällt das Turnen aus.

Piepenstock, Turnwartin.

Die Leitung hat Zellenleiter Felix Reinecke. Der Beginn ist auf 20.30 Uhr festgesetzt. Sonnabend, den 19. April findet im Wartezimmer 2. Klasse des Reichsbahnhofs Schalksmühle ein Zellenabend der Zellen Vorlinghaus, Rothstein und Ellermann statt. Die Leitung haben die drei Zellenleiter. Der Beginn ist auf 20.30 Uhr festgesetzt.

Aus der DAF.

Mittwoch, den 16. April findet im Wartezimmer 2. Klasse des Reichsbahnhofs Schalksmühle eine Amtswaltertagung statt, an der alle Betriebsobmänner, Amtswalter und Frauenwarterinnen teilzunehmen haben. Die Leitung hat Pg. Schnell, der Beginn ist auf 20 Uhr festgesetzt.

Kierspe

Gastspiel der Tegernseer Bauernbühne.

Als 5. Darbietung der Winterspielzeit 1940-41 vermittelte uns der KdF-Ortsring am Osterfest die Aufführung des Lustspiels „Die Töchter Josefs“ von Franz Gitsch durch die Tegernseer Bauernbühne. Vor etwa zwei Jahren waren die Tegernseer schon einmal bei uns zu Gäste, und sie sind uns von damals her noch in bester Erinnerung. Auch die Darsteller waren teilweise dieselben, so daß schon vor vornherein ein recht herzlicher Kontakt zwischen Bühne und Publikum aufkam. Auch an diesem Abend konnten wir wieder die eine Feststellung machen: Die Tegernseer können was! Man muß allerdings, wenn man einen ungetriebenen Genuß an der Aufführung haben will, Spaß verstehen können. Wer das nicht kann, bleibe besser zu Hause. Anderl Schultes hatte dies Bauernlustspiel, das äußerst reich an komischen Einfällen und heiklen Verwicklungen ist, sehr geschickt ausgearbeitet, und erzielte dadurch Effekte, die in ihrer Art ganz einmalig sind. Urwüchsiges Volkstum, fern von jeder seelischen Verkrampfung, wird von den Darstellern verkörpert. Jeder war mit seiner Rolle verwachsen, so daß es auf ein Wort mehr oder weniger nicht ankam, und es war daher recht schwer, die einzelnen Leistungen gegeneinander abzuwägen. Da zeigten sich sämtliche sieben Spieler dieses Stückes als routinierte Spieler, so daß der Erfolg denn auch nicht ausbleiben konnte. Die Pausen wurden durch musikalische Darbietungen, durch Schuhplattlerlänge sowie Chor- und Zödlergänge überbrückt. (S.)

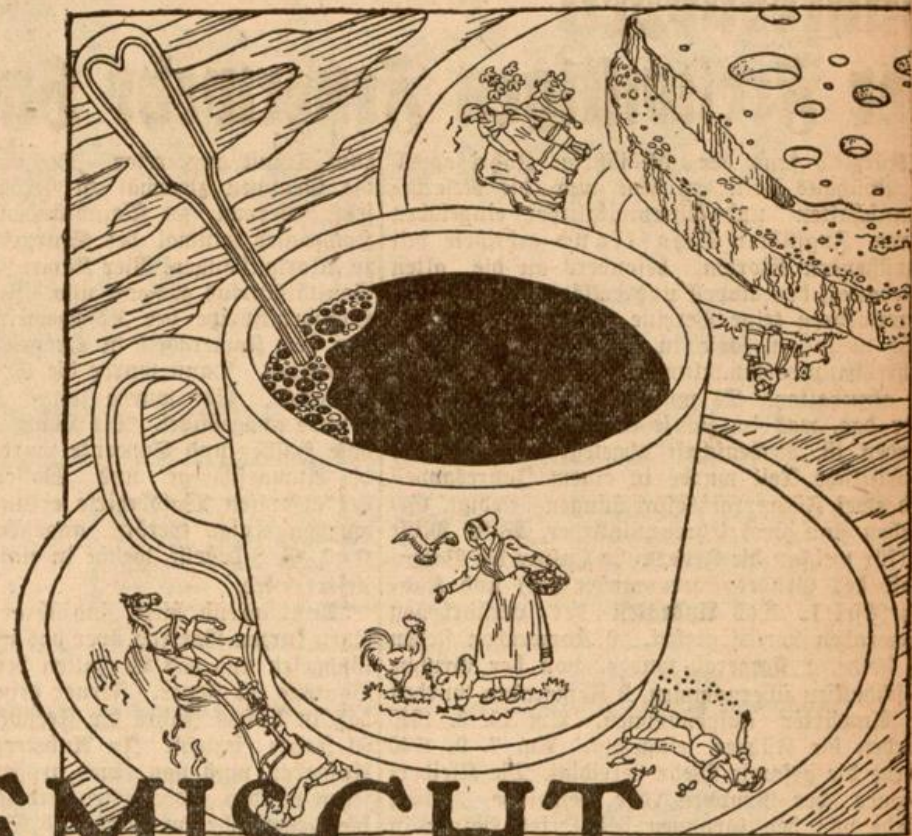
Rönsahl

Der neue Einschulungsplan

des Berufsschulzweckverbandes Wipperfurth-Rönsahl wird in der heutigen Ausgabe als Bekanntmachung des Berufsschuldirektors veröffentlicht. Alle Jungen und Mädel, die Ötern die Volksschule verlassen haben, müssen sich an den Tagen melden, die in der Bekanntmachung näher bezeichnet und auf die betreffenden Berufe zugeschnitten sind.

Breckerfeld

25 Jahre im Dienste des Amtes Breckerfeld. Auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste des



GEMISCHT,

und zwar richtig gemischt wie Kornfrank muß er sein!

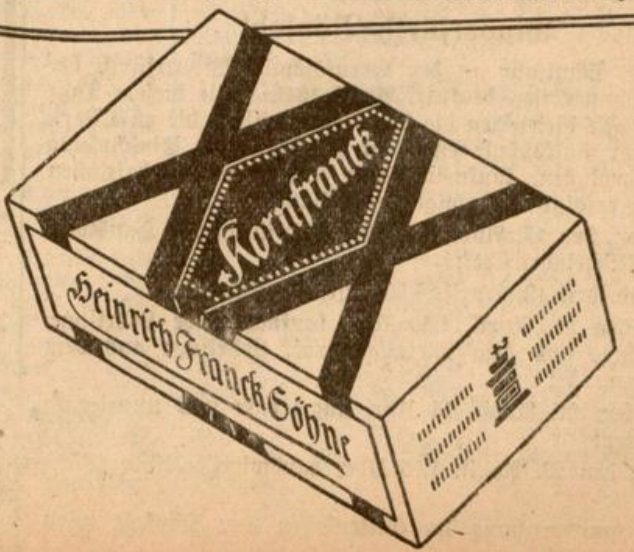
Der gesund empfindende Mensch verlangt nach gemischter Kost. Er braucht und liebt das Gemischte. Und wenn es richtig gemischt ist, dann schmeckt es ihm am besten. Deshalb muß das, was er immer wieder genießen – was er tagtäglich essen, trinken oder rauchen soll, richtig gemischt sein.

Wie Kaffee und Tee, oder wie der Tabak in der Pfeife, in der Zigarre und der Zigarette gemischt ist, damit er schmeckt und auch auf die Dauer nicht widersteht – so und noch vielfältiger mischen wir aus den Ernten verschiedener Gegenden und aus mehreren verschiedenen Röstprodukten den Kornfrank. Nach unserem eigenen Rezept. Und mit Hilfe eines Mischverfahrens, das uns erlaubt, zu garantieren, daß er immer gleich gut ist – immer gerade so zusammengestellt und abgestimmt, wie ein Kaffeegetränk sein soll, das man alle Tage gern trinken will.



Heinrich Franck Söhne

Berlin, Ludwigsburg, Linz, Komotau, Halle, Neuh, Danzig



Jahresappell der Freiwilligen Feuerwehr Halber

Kürzlich fand der diesjährige Jahresappell Posthaus statt, zu dem auch die Reservemitschaften und Ehrenmitglieder eingeladen waren. Zugführer Schaffland eröffnete mit kräftigen Worten, besonders an die alten Kameraden, den Appell und erklärte, nachdem die Feuerwehr keine Vereine mehr sind, geht es nicht mehr an, wie in den früheren Jahren Hauptversammlungen mit langen Debatten abzuhalten. Es muß aber jährlich einmal der Appell, Rechenhaftigkeit abgelegt werden. Der schätzbare Teil wurde in einem Jahresappell mit zwei Führeratsbesprechungen erledigt. Geboren sind zwei Ehrenmitglieder, Wilh. Misse (für welchen die Feuerwehr Halber die Patenschaft des Grabes übernommen hat) und Konrad I. Das Andenken der verstorbenen Kameraden wurde geehrt. 9 Kameraden stehen heute, 1 Kamerad wurde von der Gruppe Schaffhausen übernommen, 2 Kameraden wurden als Anwärter aufgenommen. Am 15. 5. 1940 werden die Führer eingeweiht. Am 7. 9. 1940 werden die gesamte Wehr vereidigt. Die Kleiderkammer der Gruppen der Gemeinde Halber werden von den Gruppen des Ortes Halber in 10 Arbeitsstunden ausgebaut. Die Schule in Lünster besuchten 3 Kameraden. 32 mal wurde

zum Dienst angetreten. Des weiteren wurden die Gruppen zweimal zu Großbränden eingesetzt, viermal zu Kleinbränden, dreimal bei Hochwasser, einmal bei Sturmschäden, zweimal zu Alarmübungen. Vier Kameraden haben einen Sanitätskursus gemacht usw. Ferner wurde die Handdruckprobe der Löschgemeinschaft Glörfeld von den Kameraden in Ordnung gebracht und übergeben. Dann wurde die Sprungschanze abgebrochen. Es wurde eine HJ-Feuerwehrgruppe ausgebildet. Die Löschgeräte der Bahnhöfe Halber und Schwente wurden geprüft und die Anmarschwege und Wasserentnahmestellen der gesamten Waldbezirke erkundet. Außerdem wurden einige Geräte angeschafft und eine R. 3. S. 8 bestellt, welche in einigen Wochen geliefert wird. Anschließend hielt Zugführer Schaffland einen kurzen Vortrag über das neue Reichsfeuerlöschgesetz und das Verhalten der Baustoffe und Bauteile im Feuer. Ferner erinnerte er daran, daß in diesem Jahre die Freiwillige Feuerwehr 60 Jahre besteht. In Anbetracht der vielen Aufgaben muß von einer größeren Feier abgesehen werden, jedoch wird Kreisführer Kohlhaage die Feuerwehr im Laufe des Sommers besichtigen. Zugführer Schaffland schloß mit dem Führgedanken den Jahresappell.

Marla wird gezähmt

Roman von Antonie Scharnhorst.
Urheber-Rechtschutz
durch Verlag Oskar Meißner, Weiden.
(14. Fortsetzung.)
So scholl es durcheinander.
In den vergnügten Stimmengewirren hing
klang das Läuten der Schulkloche.
Fraule stand auf.
„Los, Kinder, nehmt eure Gedanken zusammen!
Jetzt an die Arbeit, um so netter wird
orgen unser kleiner Spaß sein!“
7.
Eingefächelt in das fette Grün üppiger
Gärten, begrenzt von dem dunklen Hintergrund
her Bäume, lag die Frauenschule „Grüne
rde“ an jenem Teil des Sees, der hier den
amen „Untersee“ führt.
Die großen Gärten rings um die Schule
oben überall den Blick frei auf die Kette der
schweizer Berge.
Diese Berge waren die geheime Sehnsucht aller
jungen Mädchen hier. Doch nur in den gro-
ßen Ferien konnte man zu frohlicher Wander-
schaft dorthin ausziehen. Im allgemeinen mußte
man sich mit dem Hochtiviel zufriedengeben,
nd das tat man denn auch.
Der Hochtiviel! Wieviel Sagen woben sich
um seine malerische Ruine! Wie liebten die

Mädchen diesen Berg mit seiner Geschichte.
Er gehörte ihnen, wie das ganze Land ihnen hier
ein persönlicher Besitz des Herzens schien.
„Unser Tiviel“, nicht anders nannten sie den
Bergriesen unter sich.
„Der Hochtiviel!“ sagte Anne Lind be-
wundernd vor sich hin, als sie an einem frühen
Sonntag morgen die Fahrt nach „Grüne Erde“
angetreten hatte und sich nun dicht vor ihrem
Ziel befand.
Die ganzen Wochen seit ihrem Abschied von
Tanga hatten ihr eine geradezu verwirrende
Fülle von neuen Eindrücken und Erlebnissen ge-
bracht.
Es schien ihr erst wenige Tage her, daß sie
mit Märlin durch das afrikanische Land gefah-
ren war. Und nun hatte sie bereits ein so schö-
nes Stück Deutschlands gesehen. Nach zweitägi-
gem Aufenthalt in Hamburg war sie bis Kon-
stanz durchgefahren. Hier hatte sie der „größte
Leichtsinns ihres Lebens“, wie sie es spöttisch bei
sich nannte, erwartet. Dieser „Leichtsinns“ be-
stand aus einem tadellos gewachsenen und geöl-
ten schnittigen Ruderboot, das leise auf den
Wellen schaukelte.
Der Vertreter der Werft hatte es ihr über-
geben, und sie dachte immer wieder bei sich: Du
bist doch wirklich so leichtsinnig! Denn einen
großen Teil ihres Gehaltes, den sie sich auf der
Moselschule Pfennig auf Pfennig zurückgelegt,
hatte sie darangeben müssen. Zum Schluß hatte
es noch nicht einmal gereicht und sie hatte auf

Heimatlischer Sport Geringer Sportbetrieb, aber gute Leistungen

Herdede siegt in Reheim. — Lüdenscheld 08 Anwärter auf die Kreismeisterschaft.
Der Sport der Ostertage hatte, wie wir
schon in unserer Vorchau mitteilten, nicht das
frühere große Gesehen der Feiertage aufzuwei-
sen, doch dürften die gebotenen Spiele und Ver-
anstaltungen für die Sportanhänger viele inter-
essante Augenblicke gebracht haben, sodaß also
trotz der wenigen Spiele überall große Befrie-
digung herrschte. Recht erfreulich ist, daß sich
die Sportfreunde 08 bei Beginn der Spiele um
den Kreismeistertitel gleich mit einem Sieg ein-
führten und nun große Ausichten haben, den
Erfolg zu erringen. Der sehr umfangreiche
Spielplan der Jugend hat noch in letzter Stun-
de eine Einschränkung erfahren. Im übrigen
dürften die Ergebnisse des Ostersports, bei de-
nen Überraschungen nicht ausblieben, im ein-
zelnen nachstehend aufgeführt werden.
Um den Sauerlandmeister
Zus Reheim — TSG Herdede 63 2:4
Das erste Spiel um den Titel des Sauer-
landmeisters sah die Herdede in großer Form.
Selbst der eigene Platz nützte den Reheimern
nichts. Der Kampf wurde der Bedeutung ent-
sprechend sehr flott durchgeführt und auch der
kämpferische Einsatz beider Gegner war sehr
groß. In der ersten Hälfte verlief das Spiel
noch ziemlich ausgeglichen, nur Herdede konnte

einen Treffer anbringen. Nach der Pause war-
den die Gäste immer besser und beherrschten das
Feld, sodaß ihr Sieg am Schluß durchaus ver-
dient war.
Gesellschaftsspiel:
SpBg. Olpe — TSG Hagen 1:7
Olpe hatte sich die spielstarke Hagerer
zum Gesellschaftsspiel eingeladen, mußte jedoch
wider alles Erwarten eine sehr hohe Nieder-
lage einstecken, die für die Olper nicht gerade
als eine Empfehlung für die demnächst begin-
nenden Aufstiegsspiele zur Gauliga zu be-
trachten ist.
Um die Kreismeisterschaft
Sportfr. Lüdenscheld 08 — SpB. Hemer 08 4:2
Jugend
Gesellschaftsspiel:
Sportfr. Lüd. 08 — SpB. Hemer 08 1:3
Verlagsleiter Werner Bell, Hauptschrift-
leiter Alex Laumer. Druck und Verlag:
Gebr. Bell & Laumer, Halber.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig.

Ihre Vermählung geben bekannt:
Hermann Duchatsch Offz. in einem Inf.-Rgt.
Anneliese Duchatsch geb. Felderhoff
Halber i. W. z. Zt. im Felde Dörpinghausen
am 16. 4. 41 Ob. Wipperfürth (Rhld.)

Amt Lüdenscheld.
Zettverbilligung.
Die Ausgabe der Reichsverbilligungsscheine I und II für
das Vierteljahr April bis Juni 1941 erfolgt ab 17. April d. J.,
und zwar:
Donnerstag, den 17. April in Obergahmede von 7.30 bis 12
Uhr im Gasthof Hüttenbräuer; in Altroggenrahmede von
14 bis 18 Uhr im Gasthof Schulte.
Freitag, den 18. April in Brügge von 7.30 bis 12 Uhr im
Gasthof Vinnepe; Verwaltungszweigstelle Klagebach von
14 bis 18 Uhr.
Sonntag, den 19. April in Augustenthal von 9 bis 11 Uhr
im Gasthof Krämer (früher Daberg). Für die an der
Stadtgrenze wohnenden Volksgenossen erfolgt die Aus-
gabe noch am Dienstag, dem 22. April, von 9 bis 12 Uhr
und von 15 bis 18 Uhr im Amtshaus, Zimmer 6.
Die Scheine müssen an diesen Tagen unbedingt abgeholt
werden. An Nachzügler werden keine Scheine ausgegeben.
Bei der Ausgabe sind neben den üblichen Unterlagen die Netto-
arbeitsbescheinigungen von März 1941 vorzulegen.
Lüdenscheld, den 10. April 1941.
Der Amtsbürgermeister.

Einschulungsplan des Berufsschulzweckverbandes
Wipperfürth-Rönsahl
Das neue Schuljahr an der Berufsschule Wipperfürth be-
ginnt am Donnerstag, dem 17. April 1941. Mit diesem Tage
beginnt für alle diejenigen die Berufsschulpflicht, die zu Ostern
d. J. aus der Volksschule entlassen wurden. Die Einschulung
in die gewerblichen, kaufmännischen und hauswirtschaftlichen
Abteilungen erfolgt nach folgendem Plane:
Donnerstag, den 17. April, 14 Uhr, Arbeiterinnen, Hausstüch-
ter, Pflichtjahrmädchen;
Sonntag, den 19. April, 7.50 Uhr, Textilarbeiter;
Montag, den 21. April, 7.50 Uhr, kaufmännische Lehrlinge,
Lehrlinge aus dem Metallgewerbe, Lehrlinge aus dem
Holzgewerbe;
Montag, den 21. April, 14 Uhr, angeleitete und ungeleitete
Arbeiter;
Mittwoch, den 23. April, 7.50 Uhr, hauswirtschaftliche Lehr-
linge.
Auf die Bekanntmachung im Gitterkasten von Rönsahl wird
hingewiesen.

Die Deutsche Arbeitsfront - NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Kreis Altena-Lüdenscheld in Verbindung mit dem
Kulturamt der Stadt Lüdenscheld.
Montag, den 21. April 1941, pünktl. um 18,30 Uhr
im Saale der „Erholung“ in Lüdenscheld
Großer Lieder- und Arien-Abend
mit Wilhelm Strienz, Bass-Bariton (Berlin)
Am Flügel: Bruno Seidler-Winkler (Berlin)
Wilhelm Strienz singt Arien, Balladen u. Soldaten-Lieder.
Eintrittspreise: I. Platz Rm. 3.-, II. Pl. Rm. 2.40, III. Pl. Rm. 1.80
Ringmitglieder erhalten gegen Vorzeigen der roten Mitgliedskarte 50% Ermäßigung.
Eintrittskarten sind zu haben in der „KdF“-Kreisdienststelle, SA-Str. 3, in der
Geschäftsstelle der Westfälischen Landeszeitung („Rote Erde“), in der Stadt-
bücherei, Corneliustr., bei allen Betriebswarten der DAF, und an der Abendkasse

Wir suchen für Packtute und Versand sofort
zuverlässige
männliche Kraft
(event. mit Führerschein)
in Dauerstellung.
Kattwinkel & Rubbier, Nierspe-Whf.

Öffentliche Mahnung.
Alle Steuerrückstände und
andere Abgaben, sowie entstan-
dene Säumniszuschläge, welche
an die unterzeichnete Rasse zu
zahlen sind, müssen bis zum
19. d. M. entrichtet sein. Vom
folgenden Tage ab müssen die
Rückstände nebst Kosten im Ver-
waltungszwangverfahren bei-
getrieben werden.

Der beste
TRUMPF
ein Los der
Deutschen Reichs-Lotterie.
Freitag und Sonntag ist die
Ziehung der 1. Klasse.
Lose: 1/8 = 3.-, 1/4 = 6.- RM. je Kl.
aus der
Staatl. Lott.-Einn. Weyrich,
Lüdenscheld sind ohne Aufschlag
zu hab. bei: Gw. Kranefeld, Halber,
Germ. Piepenstodt, Schalksmühle.

Jahres-
Hauptversammlung
des
Verkehrsvereins Schalksmühle
e. V.
findet statt am Dienstag, dem
22. April 1941, nachm. 5 Uhr
im Kaffee der Frau August
Huffer in Schalksmühle.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Rechnungslage
3. Beitragsfestsetzung für 1941
4. Rassenvoranschlag
5. Bestimmung der Rechnungs-
prüfer
6. Vorstandswahl
7. Verschiedenes.
Schalksmühle, den 15. April 1941.
Der Vorstand.

Nachbarschaft Sterbefälle
Schulbezirk Seesfeld.
Sonntag, den 20. April 1941,
nachmittags 5 Uhr im Lokale
Reuter, Dörpinghausen

General-
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht
2. Rassenbericht
3. Vorstandswahl
4. Erhöhung der Beiträge
5. Verschiedenes.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Gut erhaltener
Fallhammer
Bärgewicht 125 kg
preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle dieser Zeitung in Halber.
Es ist wirklich lachhaft,
was die Kleinanzeigen